Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Wochenblatt Publishing Co., limited,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription.....................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, illig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

20. Jahrgang. **Scranton, Pa., Donnerstag, den 10. April 1884.** **Nummer 15.**

ESTABLISHED........................1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
Wochenblatt Publishing Company, limited
Publishers.—Subscription, $2.00 pe. year
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2,00 first insertion, each subsequent insertion $1.50 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Die neue Stadtverwaltung.

Beide Zweige des Stadtrathes traten am Montag Vormittag zur Reorganisation zusammen. Im Select Council wurde P. J. O'Donnell zum temporären Vorsitzer erwählt und er nahm den neuen Mitgliedern den Amtseid ab. Zu Präsidenten wurden J. B Farries und Wm. Kellow vorgeschlagen. Die Abstimmung war folgende: Für Farries—Farries, O'Donnell, Grier, McCawley, Barrett, Mahon, Goodwin, Scanlon, O'Boyle, Vaughan, Gordon, Hart, 12. Für Kellow—Kellow, Jones, Brooks, Dürr, Medway, Farber, Neuls, Lloyd, Mattes, 9. Farries war somit erwählt und wurde eingeschworen.

Während dessen hatte sich der Common Council im Zimmer des Stadtschreibers organisirt. Duhigg wurde mit 15 gegen 5 Stimmen zum Präsidenten erwählt; sein Gegner war Killam. Für Schreiber waren drei Kandidaten im Felde; Kiefer erhielt 13 Stimmen, Kayes 5 und Manly 2.

Der Common Council wurde dann von einem Comite des Select Council benachrichtigt, daß derselbe zu einer gemeinschaftlichen Sitzung für die Wahl eines Stadtschreibers bereit sei. Für dieses Amt wurden Martin Lavelle und Griffith Thomas vorgeschlagen und ersterer mit 37 gegen 4 Stimmen erwählt. Dann erfolgte eine kurze Vertagung.

Um 10 Minuten nach 12 Uhr versammelte sich der Stadtrath wiederum. Der neuerwählte Mayor F. A. Beamish wurde von O'Boyle vorgestellt und von dem ausscheidenden Mayor Powderly in sein Amt eingeschworen. Der neue Mayor legte sein Wahl-Certifikat vor und reichte folgende Botschaft ein, welche wir der Wichtigkeit halber nahezu vollständig geben:

Botschaft des Mayors.

Meine Herren Stadträthe:

Bei Uebernahme der Pflichten des Mayorsamtes mache ich Ihnen einige Vorschläge in Bezug auf die Verwaltung der städtischen Angelegenheiten, die dazu dienen mögen, ein gegenseitiges Verständniß und die Annahme solcher Maßregeln herbeizuführen, welche die besten Interessen des Volkes und eine gute Stadtregierung fördern helfen. In der Theorie wird allgemein zugegeben, daß eine Stadtregierung strikt nach geschäftlichen Regeln geführt werden sollte, etwa wie die Verwaltung einer Eisenbahn oder eines Fabrik-Etablissements. Ich hoffe ernstlich, daß bei der Führung der städtischen Angelegenheiten, so weit als thunlich, jeder Parteigeist wegfällt und wir alle gemeinsam dahin streben, im besten Interesse des Volkes zu wirken, welches wir repräsentiren.

Jedenfalls wird die wichtigste Frage, welche sich Ihnen aufdrängt, die der Stadtfinanzen sein. Geld ist das Lebensblut eines Geschäftes, ob privatim oder öffentlich, folglich kann eine Munizipalverwaltung nicht in gesundem Zustande sein, ausgenommen sie zahlt pünktlich. Wegen der großen Reduktion im Assessment des letzten Jahres und der Versäumniß, die Steuern pünktlich einzutreiben, haben wir eine bedeutende schwebende Schuld gemacht in Gestalt städtischer Anweisungen, zu deren Bezahlung kein Geld vorhanden ist. Dagegen sollte Vorsorge getroffen werden; eine Stadt sollte ihre Verbindlichkeiten so pünktlich decken, wie eine Bank oder Geschäftsfirma; pünktliche Zahlung ist wahre Oekonomie, denn die Arbeit und Vorräthe werden billiger geliefert für Baarbezahlung, als wenn die Creditoren entwerthete Stadtanweisungen nehmen müssen. Ich sehe nur zwei Auswege zur Beseitigung dieser schwebenden Schuld: entweder durch Auferlegung einer Extrasteuer oder durch Fundirung. Der Einwand gegen letztere ist, daß es die fundirte Schuld erhöht, um die laufenden Ausgaben decken zu können, was nach meiner Ansicht keine Stadt zugeben sollte. Eine munizipale Schuld ist im besten Falle ein Alp und sollte nur gemacht werden für permanente Verbesserungen, welche der Stadt auch in Zukunft von Vortheil sind. Die Stadt auferlegt jetzt eine zehn Mill Steuer für allgemeine Ausgaben und ist durch eine Bestimmung des Charters ermächtigt, weitere zehn Mills aufzuerlegen, um Anleihen zu zahlen und nöthige Verbesserungen zu machen. Eine temporäre Anleihe für ein oder zwei Jahre zur Abtragung der schwebenden Schuld könnte leicht wieder gedeckt werden durch eine Extrasteuer von zwei oder drei Mills auf zwei Jahre. Ich denke der Plan ist besser, als die Fundirung auf längere Zeit, denn nicht allein müßten die Bonds schließlich bezahlt werden, sondern es erstände auch eine jährliche Bürde für Interessen. Außerdem würde die Vergrößerung der fundirten Schuld für laufende Ausgaben den Credit der Stadt wesentlich schädigen. In Bezug auf die Ausgaben für das kommende Jahr werden Sie bemerken, daß Sie durch die Bestimmung der Verordnung vom 6. Februar 1884 strikt auf ein spezifizirtes Einkommen beschränkt sind, so daß die Eingehung einer weiteren schwebenden Schuld unmöglich ist, so lange die Bestimmungen der besagten Verordnung befolgt werden. Die Verordnung ist eine wichtige und ein bedeutender Schritt in der rechten Richtung und ich empfehle die unverletzliche Einhaltung ihrer Bestimmungen. Je eher eine Stadt lernt, daß sie kein Geld ausgeben kann, bis sie es hat, desto besser ist es für alle Betheiligten. In allen, die Stadtfinanzen betreffenden Fragen werden Sie wichtigen Beistand bei dem Stadt-Controlleur finden, der laut Gesetz der gehörige Beamte ist, um dem Stadtrath Pläne und Reformen in Bezug auf die städtische Finanzverwaltung vorzulegen.

Straßen und Seitenwege.

Der Mayor erklärt, daß die Bodenbeschaffenheit und Lage unserer Stadt es sehr schwierig mache, die Straßen in gutem Zustande zu halten, aber gerade dieser Umstand sollte uns anspornen, die Arbeit gut zu thun; das jetzige Straßenverbesserungssystem sei sehr defekt. Bei Eröffnung, Graduirung und Pflasterung von Straßen sollten die Ausgaben von solchen Grundbesitzern getragen werden, die Vortheil dadurch haben, und nicht von der Stadt. Diese Praxis sei eine gefährliche und verderbliche und geeignet, die Stadt dem Bankerott entgegenzuführen. Er verweilt des Längeren bei diesem Punkte und spricht sich entschieden dafür aus, alle solche Arbeiten kontraktlich zu vergeben; noch in jedem solchen Falle habe die Stadt den vollen Werth für ihr Geld erhalten.

In Bezug auf Seitenwege bleibe noch viel zu thun. Wo am nöthigsten, seien sie oft gar nicht, während man sie an anderen Stellen nur zu sorglos außer Ordnung gerathen lasse; dies sei nicht nur dem Publikum unbequem, sondern schädige auch den Werth des angrenzenden Eigenthums. Zwar bestehe in dieser Hinsicht eine Verordnung, aber sie sei nie ausgeführt worden; die in derselben vorgesehene Behörde sollte sich regelmäßig versammeln, über alle Verhandlungen Buch führen und darauf sehen, daß sie praktische Resultate zu Tage fördere. Er rügt das Verfahren der Eisenbahn Gesellschaften, Pfeiler und Fundamente in den Straßen zu errichten; sie verunzieren dieselben, stören den Verkehr und sollten entfernt werden.

Die Gesundheits-Behörde.

Die Sanitätsbehörde ist ein wichtiger Faktor unserer Stadtverwaltung und sollte liberal unterstützt werden. Ihrer Gesundheit wegen erfreue sich unsere Stadt eines guten Rufes, den wir erhalten sollten. Die Machtbefugnisse der Behörde sind ferner unbestimmt und veranlassen oft Zögerungen, wo rasches Handeln geboten ist. Eine Verordnung sollte passirt werden, welche die Rechte und Pflichten der Behörde genau regulirt.

Pflasterung.

Mit aller Achtung vor der neulichen Entscheidung des Obergerichtes, die Pflasterung der Lackawanna Avenue betreffend, halte ich es doch mit dem gesunden Menschenverstande übereinstimmend, daß in Fällen, wo zwei Drittheile der Grundbesitzer einer Straße eine solche Verbesserung verlangen, das andere Drittel gezwungen werden sollte, seinen Theil mit beizutragen. Das Gesetz, unter welchem unsere Stadt inkorporirt ist, bestimmt, daß wir Bonds ausgeben könnten, um die Kosten der Straßenpflasterung zu decken. Ich bin zwar, wie oben gesagt, gegen solche Verschuldung; aber unsere Hauptverkehrsstraßen sind in einem abscheulichen Zustande und sollten sofort gepflastert werden, und aus diesem Grunde könnte ich der Ausgabe von Bonds zur Tilgung der Herstellungskosten meine Genehmigung nicht versagen.

Nöthige Gesetzgebung.

Beziehentlich der Auferlegung und Eintreibung von Steuern bedürfen wir weiterer Gesetzgebung. Das System eines Assessors für jede Ward, die unabhängig von einander handeln, verursache eine große Verschiedenheit in der Werthschätzung und sei ungerecht für den Steuerzahler. Würden nur drei Assessoren für die gesammte Stadt gemeinschaftlich mit einander handeln, so würde die Steuerumlage gleichmäßiger sein und Klagen vermieden. Auch die jetzige Methode, gegen die Entscheidung der Revisionsbehörde an das Gericht zu appelliren, sei ungerecht; der arme Mann habe weder Zeit noch Geld, um dies zu thun, während den Reichen und Corporationen die Steuern nach Tausenden erlassen würden.

Steuer-Eintreibung.

Das gegenwärtige System ermächtigt den Stadtschatzmeister, solche Steuern in Empfang zu nehmin, welche in einer bestimmten Zeit nach seiner Office gebracht werden; dann werden, nach mehrmonatlicher Verzögerung, Duplikate ausgefertigt und Collektoren übergeben; diese kollektiren, wie es ihnen bequem ist, und geben die Duplikate dann dem Stadtanwalt, welcher zwangsweise die Rückstände eintreiben muß. Das ist unrecht. Der Stadtschatzmeister sollte Sicherheit für die Collektion aller Steuern geben, denn er erhält Vergütung für die Arbeit und sollte gezwungen werden, dieselbe zu thun. Die Ernennung von Collektoren verursache große Ausgaben und durch sie entstehen bedeutende Verluste; die Strafe von zehn Prozent fließe in die Taschen der Collektoren, anstatt der Stadt zuzufallen. Aus diesen Gründen bin ich für Abschaffung des Amtes eines Steuerkollektoren und empfehle, daß die Machtbefugnisse des Stadtschatzmeisters so ausgedehnt werden, daß er alle Steuern kollektirt und zur zwangsweisen Eintreibung ermächtigt ist; der Stadtanwalt soll nur dann eingreifen, wenn es absolut nöthig ist, ein Eigenthum für Steuern zu verkaufen.

Gemeinschaftliches Comite.

Im empfehle, daß ein gemeinschaftliches Comite des Stadtrathes ernannt wird, welches diese und andere Fragen in Erwägung zieht; daß dieses Comite mit der Handelsbehörde und Anderen berathet, denen die besten Interessen und die Prosperität unserer Stadt am Herzen liegen, und daß nach gehöriger Erwägung ein Gesetzentwurf ausgearbeitet wird, der alle diese Uebel beseitigt, um ihn der nächsten Gesetzgebung vorlegen zu können.

Nothwendigkeit einer Stadthalle.

Es ist nothwendig und ein Akt der Oekonomie, daß wir ein Stadtgebäude haben sollten, mit Raum zur Unterbringung aller städtischen Beamten, denn die gegenwärtigen Räume gereichen der Stadt nicht zur Ehre. Es ist nicht wahrscheinlich, daß das Eigenthum in Providence je für städtische Zwecke benutzt wird und ich sehe keinen Grund, warum man es nicht verkaufen sollte. Ein passendes Stadtgebäude könnte für $50,000 hergestellt werden, und da man für das Park Place Eigenthum $20,000 erhalten könnte, so müßte man für die noch aufzubringende Summe von $30,000 Schuldscheine ausgeben. Ich würde empfehlen, ein Gebäude zu bauen, dessen unterer Flur zu Geschäftszwecken eingerichtet ist. Die erzielte Miethe würde die Interessen der Anleihe decken und später eine Einnahmequelle bilden, und die $2,000 jährliche Miethe blieben der Stadt erspart. Der Plan, Geschäftslokale im Stadtgebäude anzubringen, ist weder neu noch ein Experiment, und in vielen Städten bereits zur Zufriedenheit erprobt.

Das Feuer-Departement.

Ein sehr wichtiger Faktor unserer munizipalen Maschinerie ist das Feuerdepartement und Scranton darf sich gratuliren, ein effektives, wohldisziplinirtes und pünktliches Corps zu besitzen. Es wäre nicht nur weise, sondern ökonomisch, allen gerechten Forderungen zu dessen Gunsten ein geneigtes Gehör zu geben.

Die Polizei.

Wir dürfen mit Stolz auf die Ruhe und gute Ordnung verweisen, welche in unserer Stadt herrschen. Unser County Gericht hat weniger Fälle von höheren Criminalverbrechen vor seinen Schranken, als irgend ein Gericht in der Union, das unter seiner Gerichtsbarkeit eine Stadt mit einer Bevölkerung von 60,000 Seelen zählt, und selbst leichtere Vergehen sind seltener als man, Alles in Betracht gezogen, annehmen dürfte.

Daß die Ruhe so wohl aufrecht erhalten wird in einer Stadt mit so ausgedehntem Territorium und einer so zahlreichen Bevölkerung, mit einer kleinen Polizeimacht von sechszehn Mann, überrascht Fremde und gereicht der Stadt zum Ruhme. Keine andere Stadt des Landes kann sich dessen rühmen. Um diesen schmeichelhaften Ruhm zu erhalten und womöglich noch zu verbessern, ist es mein fester Entschluß, von allen unter meiner Aufsicht stehenden Stadtbeamten und Angestellten die strengste Pflichterfüllung zu fordern. Von Polizisten wird verlangt, daß sie während der ganzen Dauer ihrer Dienstzeit die ihnen angewiesene Runde streng einhalten. Der Besuch von Wirthschaften und Vergnügungsorten durch Beamte während der Dienstzeit, ausgenommen wenn zur Unterdrückung von Unruhen gerufen, ist tadelnswerth und demoralisirend. Ich werde strengen Befehl geben, solche Besuche zu unterlassen und jede Umgehung desselben mit summarischer Entlassung bestrafen.

Prosperität der Stadt.

Unsere Stadt ist in der Vergangenheit mit raschem Wachsthum und großer Prosperität gesegnet gewesen. Die meisten Männer, welche heute wohlhabend sind, kamen nach unserer Stadt vor weniger als 25 Jahren mit keinem Kapital, als ihre Hände und Verstand, um das Problem des Lebens zu lösen. Sie sahen weit genug voraus, um die vielen Vortheile zu benutzen, welche unsere Stadt bot, und haben von dem Saatkorn ihres Unternehmungsgeistes und Industrie eine goldene Ernte eingeheimst. Kein einziges Geschäft hat fallirt, wenn es mit Energie und Umsicht betrieben wurde, und das mit Vorsicht in Eigenthum angelegte Geld hat jederzeit einen hübschen Gewinn abgeworfen. So groß auch der Fortschritt von Scranton in der Vergangenheit war, die Aussichten für die Zukunft sind noch weitaus rosiger. Seine Vortheile für Fabrikindustrien werden weiter bekannt und mehr geschätzt. Neue Unternehmungen werden jeden Tag begonnen und für aktive Männer erweitern sich die Gelegenheiten immer mehr. Sie nimmt rasch die Proportionen einer großen Inlandstadt ein und erweitert sich zu einem Manufaktur-, industriellen und Eisenbahn-Centrum, und es ist unser Interesse sowohl wie unsere Pflicht, mit ganzer Kraft auf der Bahn des Fortschrittes weiter zu schreiten.

Die Stadtschuld.

Zieht man die Bevölkerung und die große Ausdehnung seiner Grenzen in Betracht, so hat Scranton eine außerordentlich kleine städtische Schuld. Es hat Städte in diesem Staate, mit viel geringeren Hülfsquellen zur Erzielung von Einnahmen, welche jedes Jahr mehr Geld für Interessen auf ausstehende Schuldscheine ausgeben, als es uns für Interessen und laufende jährliche Ausgaben zusammen kostet. Die fundirte Schuld unserer Stadt ist $318,400. Von dieser Summe geht der Baarbestand des Tilgungsfondes zum Belauf von $29,305 ab, welches die wirkliche fundirte Schuld auf $289,095 reduzirt.

Keine andere Stadt in den Ver. Staaten mit der Bevölkerung von Scranton hat eine so kleine Schuld. Die Vortheile eines solchen Zustandes können nicht überschätzt werden,—sie bedeuten niedrige Steuerrate jetzt und in der nahen Zukunft, Hebung des Credits und Ermunterung für Auswärtige zur Kapitalanlage hier.

Nach meiner Meinung sollte die Werthschätzung des Eigenthums auf jene Ziffer gebracht werden, welche es bei einem Zwangsverkaufe bringen würde, damit Auswärtige eine richtigere Idee von unserer Wohlhabenheit bekämen. Das Gesetz verlangt dies auch, aber es blieb bisher ein todter Buchstabe. Ein solches Assessment würde zudem die Bürde der Steuerlast nicht erhöhen.

Zum Beschluß

erlauben Sie mir zu sagen, daß den besten Interessen der Munizipalität durch die vereinten Anstrengungen von Beamten und Bürgern besser gedient würde. Es sind sehr Viele bereit zu tadeln, aber nur Wenige willens anzugeben, wo Irrthümer korrigirt und Verbesserungen gemacht werden können. Wenn die Bürger genauer unterscheiden und Tadel und Lob ertheilen würden, wo sie wirklich verdient sind, so wäre dies ein Sporn für Stadträthe, ihre Zeit und Arbeit dem Publikum zu widmen. Es ist entmuthigend für öffentliche Diener, die Bequemlichkeit und Vergnügen für beinahe Nichts opfern, von denjenigen ungerecht beurtheilt zu werden, denen sie dienen, und welche entweder nichts von den Umständen kennen oder sich nicht die Mühe einer Untersuchung nehmen.

Die Stadt Scranton ist jung, aber ihre Bürger erfreuen sich eines Rufes für Industrie und Energie, auf den wir stolz sein können. Ihre zukünftige Prosperität und Entwickelung wird viel bedingt durch die Ehrlichkeit und Fähigkeit, mit welcher ihre Verwaltung geleitet wird. Ich vertraue ernstlich, daß bei der Ausübung jener Pflichten, welche das Volk uns zugewiesen, wir alle politischen oder andere Interessen und Vorurtheile auf Seite setzen können und ernsthaft dahin arbeiten, die Fundamente der Größe, welche wir unserer Stadt in der Zukunft wünschen, zu legen, und die Prosperität und Glückseligkeit ihrer Bürger zu befördern.

F. A. Beamish, Mayor.

Hyde Parker Notizen.

— Die Hebamme John A. Lewis, in Patagonia wohnhaft, kehrte am Samstag um Mitternacht von einem Geschäftsgange in Begleitung ihres Mannes nach Hause zurück. Auf dem Wege klagte sie über Unwohlsein und verschied, ehe sie ihre Wohnung erreichte.

— Der an dem oberen Theile von Lackawanna Avenue dahier wohnhafte James Dougherty ist ein gefährlicher Bursche, wenn betrunken. Samstag Nacht kam er im berauschten Zustande heim und trieb Frau und Kinder aus dem Hause, soll dieselben auch mißhandelt und mit einem Messer bedroht haben. Polizist Lewis machte den Wütherich dingfest.

— Frau H. T. Morton von hier wird mit Beginn des Frühjahres an Swetland Avenue mehrere Miethshäuser errichten lassen.

— Der Athen Chor und die Lackawanna Choral Society, zwei welsche Chöre von hier, werden sich an dem Sängerfeste in Wilkesbarre betheiligen.

— Mit der Senkung des Tripp Schachtes ist man fertig und die Maschinerie wird nächstens eingesetzt. Der Schacht ist 324 Fuß tief und geht bis zur Clark Kohlenader.

— James Jenkins von hier ist mit einem Gehalt von $50 monatlich zum Nachtwächter für das neue Gerichtsgebäude ernannt worden.

— Gelegentlich seines 37sten Geburtstages wurde am Mittwoch Abend Prof. J. E. Roß, 217 Sumner Avenue wohnhaft, von seinen Freunden mit einer hübschen goldenen Uhr im Werthe von $125 beschenkt.

— Herr Chas. Pallmann und Frl. Lina Henning wurden am Mittwoch zu einem glücklichen Paare vereinigt. Die Hochzeitsfeier fand im Hause von Fritz Henning, dem Vater der Braut, statt.

— Der No. 12 Dodge Avenue wohnhafte Bergmann Elias Edwards wollte am Dienstag in der Dodge Zeche einen neuen Stützpfeiler an Stelle eines schadhaften einsetzen, als ein Theil der Decke einfiel und ihn erschlug. Frau und sechs Kinder verlieren dadurch ihren Ernährer.

Pittston.

— In der Forest Castle Brauerei gedenkt man in zwei Wochen wieder brauen zu können.

— Folgende Beamte der Luzerne Loge No. 821, J. O. O. F., wurden vorige Woche in ihre Aemter eingesetzt: O. M., Joseph Kern; U. M., Gottlieb Schmalz, 2.; Sekretär, Wm. Kammer; Schatzmeister, Gottlieb Schmalz, 1.

— Dörsam eröffnete sein neues Kleidergeschäft am Samstag und erfreute sich eines zahlreichen Zuspruches. Vergeßt nicht: die dritte Thüre von der Miners Bank.

— In Pittston beging am vorletzten Dienstag Abend eine 63 Jahre alte Frau Namens Antoinette Krantz Selbstmord, indem sie sich am Gebälk ihrer Küche an einem Strike erhing. Sie wohnte bei ihrem Sohne Phillip, ging nach dem Abendessen obenauf und wurde dort zwischen 9 und 10 Uhr als Leiche gefunden. Sie schien von der fixen Idee behaftet, daß sie ermordet werden solle, was ihren Verstand beeinträchtigte. Sie hinterläßt vier Kinder.

— Der 15jährige John Grownly wurde am Donnerstag im Slope No. 4 der Pennsylv. Kohlen Co. (bei Pittston) so gefährlich zwischen den Buffern von Kohlenkarren gequetscht, daß er am gleichen Abende starb.

Wayne County.

— Leopold Fürth von Honesdale ist wieder zum D. D. G. M. des Odd Fellow Ordens für Wayne County ernannt worden.

— Der Verkehr auf dem D. & Hudson Kanal, zwischen Honesdale und dem Hudson River, wurde am Montag eröffnet; schon eine Woche zuvor hatte man Wasser in den Kanal gelassen.

Aus dem oberen Thale.

— Mahlon Pruner, an Plane No. 7 der D. & H. Gravity Bahn beschäftigt, gerieth am Mittwoch zwischen zwei Karren und wurde zu Tode gequetscht. Er war 37 Jahre alt und hinterläßt Frau und fünf kleine Kinder.

— Das hübsche Schulgebäude in Jermyn brannte am Sonntag Morgen um 2 Uhr nieder. Es hatte $8,000 gekostet. Ein Bursche Namens Thomas A. Roberts ist auf den Verdacht verhaftet worden, das Feuer angelegt zu haben.

— Der neue Mayor von Carbondale, John Kelly, legte am Montag vor Richter Handley seinen Amtseid ab.

— Conrad Ort, Bremser an der D. & H. Bahn und Bruder des Archbalder Wirthes Peter Ort, gerieth am Dienstag in Olyphant zwischen die Buffer zweier Kohlenkarren und wurde zu Tode gequetscht. Der Verunglückte wohnte in Carbondale und hinterläßt Frau und zwei Kinder.

— Sonntagsschul-Superintendent George Weiland in Priceville baut seinem Sohne gleichen Namens ein Haus als nachträgliches Hochzeitsgeschenk.

— Emil Bärwolf von Dickson City bearbeitet seinen botanischen Garten aus Leibeskräften; er hofft Lebensmittel in Hülle und Fülle zu ziehen, wenn Blitz, Hagel und Ungewitter ihm keinen Schabernack spielen.

* Ein Wechselblatt meint, der Mann, welcher stets eine geborgte Zeitung liest, mag im Uebrigen ein ganz guter Kerl sein; es würde sich jedoch zweimal besinnen, ehe es einem solchen Manne die Sammelbüchse einer Kirche anvertraue.

Von Petersburg.

— Während Fritz Pick am Freitag an seinem neuen Hause arbeitete, fiel er von einem Gerüste und erlitt eine schmerzhafte Wunde am Beine.

— Bei dem Harry kehrte am Montag Morgen der Storch ein, worüber ersterer so erfreut war, daß er ihm eine Flasche Wein vorsetzte und ihn einlud, über's Jahr mit einem Mädchen wieder zu kommen.

— Letzten Sonntag wurden sieben Knaben und sieben Mädchen durch Pfr. Weiskopf konfirmirt, wobei der Herr Pfarrer eine zu Herzen gehende Rede hielt.

— Das Feuer vom vorletzten Sonntag macht immer noch viel Aufregung und ist Tagesgespräch, doch will Niemand viel davon wissen. Die Buttermann Erben haben Klage wegen Brandstiftung erhoben gegen Karl Pilger, seine Frau und ältesten Sohn, welcher behauptet, daß durch seine Unvorsichtigkeit das Feuer entstanden sei.

— Eine Surprise Partie ist unter den hiesigen jungen Leuten im Gange, doch hält man die Sache dem Reporter gegenüber sehr geheim.

— Diese Woche wird wieder nur halbe Zeit in den Gruben gearbeitet; es sollen im Monat etwa 20 Tage gearbeitet werden und so soll's fortgehen bis August.

— Der alte Jim Flynn will sein Eigenthum neben John Richter verkaufen oder verpachten. Auch John Frühan will sein Haus an Croß Straße verkaufen. Die Bedingungen sind sehr günstig und bei John Buttermann zu erfragen.

— Willie Hoffmann gedenkt auf einer der Lots seiner Schwiegermutter, Frau Schneider, in Bälde ein Haus zu bauen.

— Frau John Banks leidet an der Schwindsucht und auf ihre Genesung ist keine Hoffnung.

— George Frey ist wieder arbeitsfähig, seine Frau aber noch nicht.

— Wenn man zu wenig Bewegung hat und in der Kost nicht sorgfältig ist, so schadet dies oft dem ganzen Körper. Ayer's Sarsaparilla ist die rechte Arznei, die man im Frühjahr nehmen sollte, um das Blut zu reinigen, den Körper zu stärken, die Leber zur Thätigkeit anzuregen und die Gesundheit herzustellen.

Von der Südseite.

Die Sängerrunde wird am 22. April in Natter's Halle ein Conzert und allgemeine Abendunterhaltung geben, wobei Bauer's Orchester mitwirkt. Nichtmitglieder können eingeführt werden. Tickets 50 Cts. für Herr und Dame.

Es ist gut, wenn man zwei Professionen kennt, denkt Joseph Oswald; und da die Schneiderei gerade jetzt ein bischen langsam geht, weil die Leute im Zweifel sind, ob sie sich Sommer- oder Winterkleider machen lassen sollen, so giebt er unterdessen seinem Hause einen neuen Anstrich. Er hat's gelernt, als er zuerst nach Scranton kam, Anno damals, wo hier Hasen und Füchse einander noch gute Nacht sagten.

Die hiesige Concordia Band trifft Vorbereitungen für eine Mai-Partie, verbunden mit Wettspielen einer Anzahl Musikcorps. Die Festlichkeit wird am 17. Mai im Central Park stattfinden.

In der Elften wird der Ostermontag durch zwei Bälle gefeiert. Der eine ist Hankarl Düppre's jährlicher Familienball, welcher in Natters Halle unter Mitwirkung der Sängerrunde stattfindet, und der andere wird von Papa J. Schimpff in seiner Halle abgehalten.

Henry Schneider, von der 19., wurde vor der Gesundheitsbehörde angeklagt, ein todtes Pferd in die Staffard Meadow Brook geworfen zu haben. Die Leute weiter unten benutzen das Wasser zu verschiedenen Zwecken und deshalb wurde ein Verhaftsbefehl gegen Schneider ausgestellt.

☞ Baumeister Thomas Deubel hat nun wieder auf eigene Rechnung das Geschäft als Bauschreiner und Contraktor begonnen und empfiehlt sich Allen, die neue Arbeit oder Reparaturen zu machen haben. 15,2

Adam Vockeroth verkaufte am Montag dem Fritz Zang ein Grundstück von 80 Fuß, welches an die Ecklot von Zang, auf dem Cinder Park, grenzt. Dieser erhält dadurch an der öffentlichen Alley hinten eine Tiefe von 80 Fuß bei 40 Fuß Front an Birch Straße. Der bezahlte Preis ist Staatsgeheimniß.

Oscar Strauch soll beabsichtigen, im Hause seines Schwiegervaters Emil Bauer, an Pittston Avenue, ein Groceriegeschäft anzufangen.

Emil Schmitt, von 716 Birch Straße, klopfte am Montag gegen Abend zwei Bürschlein Namens Pilger windelweich. Dieselben hatten einen höchst unprovozirten Angriff auf ihn gemacht, ihm die Kleider vom Leibe gerissen und ein Messer gebraucht.

Der junge Simon Scheuer ist nach Philadelphia gegangen, wo er auf der Sattlerei arbeitet.

Louis und Phillip Hartmann verließen am Montag unsere Ward und reisten nach dem Staate Michigan; der gesammte Bricksteinmob gab ihnen das Geleite und der Abschied war ein herzlicher.

Fritz Wyant ist um eine Nummer gestiegen, denn er wohnt jetzt in der 11. Ward, anstatt in der 10ten. Sein Geschäft geht famos und er hat große Lust, an der Pittston Avenue ein großes doppeltes Wohnhaus für vier Familien zu bauen.

Otto Pittack verlor am Donnerstag ein Kind im Alter von 2 Monaten.

Matthias Jung macht an der Willow Straße einen bedeutenden Anbau an sein Wohnhaus.

Friedrich Schneider, Schwiegersohn von John Schneider, wird am 1. Mai im Hause des letzteren eine Wirthschaft eröffnen. Als Kenner des Stoffes wird er nur das Beste vorräthig halten.

Danksagung.

Unsern herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten für die liebevolle und hülfreiche Theilnahme während der Krankheit, und die so zahlreiche Leichenbegleitung unseres nun heimgegangenen Sohnes Julius. Hauptsächlich danken wir Herrn Weiskopf, Pfarrer der lutherischen Peterskirche, für die trostreiche Leichenrede, und dem Chor derselben für seinen hübschen Gesang.

Die Hinterbliebenen,
Heinr. und Anna Schmidt,
nebst Groß-Eltern.

Laßt, Eltern, laßt das Weinen sein,
Mich heißet Jesus kommen,
Und glaubet, was er mir verheißt,
Ich bin euch nicht genommen;
Es wird gar bald geschehen,
Daß wir uns wiedersehen.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
315 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

Tutt's Pillen
Erschlaffte Eingeweide, Kranke Leber, und Malaria.
Aus diesen Quellen entspringen Dreiviertel aller Krankheiten des Menschengeschlechts. Folgende Symptome zeigen deren Dasein an: Mangel an Appetit, Verstopfung, Kopfweh, ein Gefühl der Schwere nach dem Essen, Abneigung gegen Anstrengung des Körpers oder Geistes, Aufstoßen der Speise, Reizbarkeit des Temperaments, gedrückte Stimmung, ein Gefühl als hätte man eine Pflicht versäumt, Schwindel, Herzklopfen, schwimmende Punkte vor den Augen, hochgefärbter Urin, Verstopfung, macht den Gebrauch eines direkt auf die Leber wirkenden Mittels nothwendig. Als eine Leber-Medizin haben Tutt's Pillen nicht ihres Gleichen. Ihre Wirkung auf Nieren und Haut sind ebenfalls prompt, alle Unreinigkeiten durch diese drei „Auskehrer des Systems" beseitigend, Appetit erzeugend, sowie gesunde Verdauung, regelmäßigen Stuhlgang, klare Haut und kräftigen Körper. Tutt's Pillen verursachen weder Uebelkeit noch Leibschneiden, sind nicht störend bei der täglichen Arbeit und ein Gründliches Gegenmittel bei Malaria.
Ueberall zu haben, 25 Cts. 44 Murray St., N.Y.

Tutt's Haarfärbe-Mittel.
Graue Kopf- und Barthaare werden sofort, durch eine Applikation, in glänzend schwarz verwandelt durch dieses Färbmittel. Zu haben bei allen Apothekern, oder nach Empfang von $1.00 per Expreß versandt. Office, 44 Murray Str., N.Y.
Tutt's Manual nützlicher Rezepte frei.

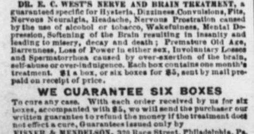
ONE MILLION BOXES SOLD IN THE GERMAN EMPIRE, OF THE
IMPERIAL CATTLE POWDER,
(Korneuburger Vieh-Pulver.)
This powder, composed of properly proportioned Tonics, Alteratives and Diuretics, produces a healthy Digestion and regulates the functions of the Kidneys and Skin. The invigorating effects of the same greatly improve the general condition of the Horse, make him willing to work and prevent him falling off his feed after hard driving on Road or Track. It further produces, in favoring the secretions, a clean skin and a smooth, lustrous coat. To Horses doing moderate work, it should be given in doses of a tablespoonful once or twice a week; but working Horses ought to have a dose every other night.
☞A WRITTEN GUARANTEE☜ will be issued to any one, that the "Imperial Cattle Powder" contains nothing but the best and purest medicinal articles, and will always produce the desired effect if properly used, or, THE MONEY REFUNDED.
PRICE, 25 CTS.
EISNER & MENDELSON, IMPORTERS, 318 & 320 RACE ST., PHILAD'A.

Hall's
Vegetabilischer sicilianischer
Haar-Erneuerer
war die erste Zusammensetzung, die sich vollständig zur Heilung aller Krankheiten der Kopfhaut eignete, und das erste wirksame Mittel, gebleichtem oder grauem Haare seine natürliche Farbe, frisches Wachsthum und jugendliche Schönheit zurückzustellen. Dieses Mittel hat viele Nachahmungen gefunden, aber keine hat allen zur richtigen Behandlung des Haares und der Kopfhaut nöthigen Erfordernissen so vollständig entsprochen. Hall's Haar-Erneuerer hat mehr und mehr an Beliebtheit gewonnen, und sein Ruf und seine Nützlichkeit ist nach allen Theilen der Welt gedrungen. Sein unvergleichlicher Erfolg kann nur einer Ursache zugeschrieben werden: der vollständigen Erfüllung dessen, was er verspricht.
Die Eigenthümer haben oft zu ihrem Erstaunen Aufträge von fernen Ländern erhalten, wo sie nie Versuche gemacht hatten, dieses Mittel einzuführen.
Wer Hall's Haar-Erneuerer auch nur kurze Zeit gebraucht, wird eine wunderbare Veränderung in seiner persönlichen Erscheinung erfahren. Er entfernt alle Unreinigkeit von der Kopfhaut, heilt alle bösen Säfte, Fieber und Trockenheit, und verhindert dadurch das Kahlwerden. Er reizt die entkräfteten Drüsen, und setzt sie in den Stand, das Haar von neuem und kräftig wachsen zu machen. Die Wirkung dieses Mittels ist nicht vorübergehend, wie die von denen, welche mit Alkohol zubereitet sind, sondern dauert lange Zeit; und deshalb ist der Gebrauch desselben auch aus Sparsamkeit zu empfehlen.

Buckingham's Beize (Dye)
giebt dem Barte eine natürliche braune, oder nach Wunsch schwarze Farbe. Diese Farbe ist dauerhaft, und wäscht sich nicht ab. Da sie aus einem einzigen Präparat besteht, so macht ihre Anwendung keine Mühe.
Zubereitet von
R. P. Hall & Cie., Nashua, N.H.
In allen Apotheken zu haben.

Für alle Arten
Skrophulöser oder Blut-Krankheiten
ist das beste Mittel, welches am kräftigsten in das Blut dringt und dasselbe reinigt,
Ayer's Sarsaparilla.
In allen Apotheken zu haben; $1, sechs Flaschen für $5.

HEALTH IS WEALTH!



DR. E. C. WEST'S NERVE AND BRAIN TREATMENT, a guaranteed specific for Hysteria, Dizziness, Convulsions, Fits, Nervous Neuralgia, Headache, Nervous Prostration caused by the use of alcohol or tobacco, Wakefulness, Mental Depression, Softening of the Brain resulting in insanity and leading to misery, decay and death; Premature Old Age, Barrenness, Loss of Power in either sex, Involuntary Losses and Spermatorrhoea caused by over-exertion of the brain, self-abuse or over-indulgence. Each box contains one month's treatment. $1 a box, or six boxes for $5, sent by mail prepaid on receipt of price.
WE GUARANTEE SIX BOXES
To cure any case. With each order received by us for six boxes, accompanied with $5, we will send the purchaser our written guarantee to refund the money if the treatment does not effect a cure. Guarantees issued only by
EISNER & MENDELSON, 320 Race Street, Philadelphia, Pa.

"PURITAS."
The celebrated vegetable Blood Purifier. It immediately cures Headache, Constipation, Purifies the Skin. Mailed anywhere upon receipt of 25 cents. Unsurpassed for Children.
EISNER & MENDELSON,
320 Race Street, Philadelphia, Pa.

J. W. Flick, M.D.
Deutscher Arzt,
415 Spruce Straße,
Scranton, Pa.
Sprechstunden:
8 bis 10 Uhr Morgens.
1 bis 3 Uhr Nachmittags.
6½ bis 7½ Uhr Abends.
Telephone. 14

G. W. Fritz,
von Scranton,
Engros-Händler in Sattlerwaaren. hat die reichhaltigste Auswahl von
Robes und Teppichen
im Markte, welche er Wiederverkäufern zu niedrigsten Preisen abläßt.
Ferner, einen großen Vorrath von
Koffern und Reisetaschen
im Kleinverkauf. 40,1j

Carpets
zu niedrigen Preisen.
Unser Frühjahrs-Lager ist jetzt vollständig assortirt und enthält Alles, was man in einem gut eingerichteten Carpet-Geschäft zu finden gewohnt ist.
Auch haben wir einige Reste von Ingrain und Brüssel Carpet an Hand, welche wir zum und unterm Kostenpreise verkaufen. Die folgenden sind einige der Längen, wie sie für Euer Zimmer gerade passen könnten:
Ingrains.
29 Yards, 19 Yards, 26 Yards, 22 Yards, 16 Yards, 30 Yards, 20 Yards, 27 Yards, 26 Yds., 21 Yards, 15 Yards, 12 Yards, 33 Yds., 17 Yards, 19 Yards, 18 Yards, 34 Yards.
Brüssels.
25 Yards, 35 Yards, 29 Yards, 23 Yards, 28 Yards, 20 Yards, 42 Yards, 36 Yards, 34 Yards, 30 Yards, 10 Yards, 14 Yards, 15 Yards, 19 Yards.
Käufer von Carpet werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie ihre Auswahl bei Zeiten treffen, um sich die besten Muster zu sichern.
Kunden werden ihre Einkäufe kostenfrei aufbewahrt, bis sie dieselben verlangen.

S. G. Kerr,
408 — Lackawanna Avenue, — 408,
gegenüber dem Wyoming Haus.
☞ Herr Louis J. Siebecker ist noch immer in unserm Geschäft und wird die deutschen Kunden mit gewohnter Zuvorkommenheit bedienen.

Daniel Koch's
Wein- und Liquorgeschäft,
Main Straße, Hyde Park.
Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.
Bier und andere Getränke an Zapf.
Um geneigten Zuspruch bittet
27 Daniel Koch.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
☞ Großen Schieß-Gallerie, und Kegel-Bahn.

Möbel-Handlung
von
Henry Schellhase,
217 Penn Avenue, Scranton.
Dem verehrten deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß mein Waarenvorrath nur die dauerhaftesten Möbeln umfaßt, wie
Bureaus, Sophas und Lounges,
Bettstellen, Springs, Matratzen,
Tische und Stühle jeder Art,
Spiegel, Waschstände,
Wiegen,
und hundert andere Artikel in dieser Branche.
Parlor- und Schlafzimmer-Sets zu reduzirten Preisen.
Wer seinen Vortheil im Auge hat, wird erst meinen Vorrath und Preise prüfen, ehe er onstwo einkauft. 27,83

M. Zeidler's
Bäckerei und Restauration,
117 Franklin Av.,
Frisches Backwerk aller Art jeden Tag und Erfrischungen der besten und aller Artenstets vorräthig.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Angefangen!
Seybolt's Mahlmühle,
101 und 103 Centre Straße,
nach dem neuesten Systeme eingerichtet und mit einer Capacität von
125 Fässern per Tag,
stellt jetzt ein Mehl her, das dem aus dem besten Winterwaizen produzirten gleichkömmt. Fragt euren Grocer für
Seybolt's Mehl
und nehmt kein anderes.
Wiederverkäufer werden wie bisher so auch in Zukunft mit Welschkornmehl, Futter und Kleie versehen. 7,3m
Vergeßt nicht den Platz:
101 und 103 Centre Straße.

Wir haben, wie bisher,
auch in diesem Jahre die
beste Auswahl von
Confirmations-Anzügen,
zu sehr billigen Preisen.
Sutto Bros.
326 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

DeGontard & Reynolds,
Uhrmacher und Gold- und Silber-Arbeiter,
425 Lackawanna Avenue, Jermyn's neuem Gebäude.
—Händler in—
Amerikanischen Uhren jeden Fabrikates,
Waltham, Elgin, Rockford, Springfield, Howard, Lancaster und Columbus Uhren in silbernen und goldenen Gehäusen jeder Größe.
Goldene und silberne Schweizeruhren aller Gattungen.
Feines Geschmeide in Gold oder plattirt, Ketten, Ringe, Hemdenknöpfe, Vorstecknadeln etc.
Diamanten.
Sterling Silberwaare jeder Beschreibung. Feine Electro-plattirte Waare, Löffel, Gabeln, Messer, Castors, Kuchenkörbchen, Fruchtteller, etc.
—0—
Herr DeGontard ist ein praktischer deutscher Uhrmacher, steht dem Geschäfte selbst vor und wird es sich angelegen sein lassen, die ihn mit ihrer Kundschaft Beehrenden reell und pünktlich zu bedienen. Der Reparatur von Wand- und Taschenuhren und Schmucksachen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. General-Agenten für die berühmten „Crescent" Brillen.
Um geneigten Zuspruch bitten,
DeGontard & Reynolds.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Geschäfts-Anzeiger der Südseite.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6

Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Jakob Geiger, jr., 504 Cedar Avenue. — Großer Vorrath von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etuis, Tabaksbeutel, Tabak. Beste Cigarren eigener Fabrikation empfiehlt er allen Rauchern.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

Deutsche Privatschule.
Der Unterzeichnete beabsichtigt, am ersten Montag im Mai am hiesigen Platze eine Privatschule zu eröffnen, in welcher Kinder vom sechsten Lebensjahre ab, ohne Rücksicht auf Religion und Geschlecht, angenommen werden.
Anmeldungen bittet man zu richten an
12,6w B. A. Klein,
1016 Cedar Ave., nahe No. 8 Schule.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Hause des Herrn Michael Miller, No. 430 Cedar Avenue, 11. Ward. 39
Officestunden; 7—9 Morgens 12—2 Mitags und 6—8 Abends.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment. Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Gelbert's
Central Park Hotel.
Dem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich von Getränken der verschiedensten Art nur das Beste vorräthig halte und Gäste prompt bedient werden.
Eine Kegelbahn steht zur Verfügung meiner Gäste. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
39 Chas. S. Gelbert.
Jeden Sonntag warmer Lunsch.

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward, empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler.
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Fritz Wyand,
Schmiedgeschäft,
Pittston Avenue,
zwischen Alder und Willow Straßen.
Empfiehlt sich zum Beschlagen von Pferden, Wagen und Kutschen und besorgt pünktlich und gut alle in das Schmiedfach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen jeder Art.
Es wird sein eifriges Bestreben sein alle ihn mit ihrer Kundschaft Beehrenden zufrieden zu stellen. 52

Walter's Bitters.
Gut für irgend ein Leiden, Kopfweh, Herzbrennen oder Verstopfung. Durch langjährige Erfahrung bin ich von dessen Güte so überzeugt, daß ich jeder Person Garantie leiste, wenn es früh genug angewendet wird. Die stärkste Erkältung kann mit diesem Bittern vertrieben werden, und es verursacht weder Uebelkeit noch Leibschneiden. Wenn es nicht hilft, so bezahle ich das Geld zurück. Kommt und prüfet es.
Ist stets zu haben beim halben oder ganzen Peint oder wie es gewünscht wird, im „Broadway Hotel", 1011 Cedar Avenue, Scranton.
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren,
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Chas. Hampel,
— Händler in —
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
427 Pittston Avenue.
Hat Alles vorräthig, was an Lebensmitteln und Spezereien in einer Familie gebraucht wird, ist durch praktische Kenntniß des Geschäftes befähigt, billiger und besser einzukaufen, als viele Andere, bedient reell und liefert Waaren nach jedem Stadttheile. Er ladet die Deutschen jenes Stadttheiles freundlichst zu einem Besuche ein. 4

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Louis Schmidt,
Deutscher
Metzger & Wurstmacher,
Cedar Straße, 11. Ward.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin
Jeden Tag frische Würste
zu liefern; Leber-, Bologna- und ausgezeichnete Frankfurter Würste eine Spezialität. Fleisch jeder Sorte täglich frisch. Es ladet freundlichst um Besuche ein Louis Schmidt.

Jakob Schimpff, jr.,
Salon und Restaurant,
Ecke Cedar Ave. & Hickory Str.
Flaschenbier-Geschäft.
—0—
Wir werden uns bestreben, durch vorzügliche Getränke, kalte Speisen, gute Cigarren und reelle Bedienung uns das Zutrauen aller Gäste zu erwerben.
Das beliebte M. Robinson Flaschenbier wird frei nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. 45

Weichel's Hotel,
Ecke Wyoming Avenue und Centre Str.,
Scranton Pa.
—0—
Restaurant a la Carte.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Reisende finden komfortables Logis.
Malzgetränke jeder Art, superbe Liquöre, importirte und einheimische Weine, beste Cigarren.
Um geneigten Zuspruch bittet
32 Fritz Weichel, jr.

Ziegler's Hotel,
323 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueren.

O. T. BURKE,
—praktischer—
Wasser- und Gas-Einrichter,
314 Penn Avenue, Scranton.
Alle Aufträge pünktlich ausgeführt. 14

Andreas Ebert's
Restaurant, Wein und Lagerbier Salon,
No. 12 South Main Straße.
Das einzige
Musikalische Casino
in Wilkes-Barre.
Alle Professoren der Musik, auch Alle, die Musik lieben, sind höflichst eingeladen, meine Wirthschaft zu besuchen, wo sie zu jeder Zeit die besten Weine, Biere und Liqueure finden werden, so wie auch die Luncheons und Dinners jeder Zeit a la Français. 38

Soeben erhalten:
Neueste Moden
in
Hüten, Kappen und sonstigen
Ausstattungs-Gegenständen
für
Erwachsene und Kinder.
Arbeits-Kleider, Unterkleider, 2c.
Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne, Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei
Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

Zenke's Hotel,
339 Penn Avenue, Peter Creter's alter Stand.
Kalte Speisen zu jeder Tageszeit, vorzügliche Getränke und prima Cigarren.
Damensaloon, mit separatem Eingang an der Seitenstraße. Es ladet freundlichst ein
1 Albert Zenke.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

Friedrich Schrader,
Fabrikant von
Mineral-Wasser
jeder Sorte.
E. Robinson's Bier
wird auf Flaschen gefüllt, wie Porter, Ale 2c.
Haupt-Agent des
Sheboygan Wassers.
Pic Nics, Bälle und Gesellschaften werden mit Erfrischungen obiger Sorten versehen. Bestellungen werden von Wirthen und Familien erbeten und prompt ausgeführt.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.		Vermögen
1819.	—Aetna von Hartford	$ 7,000,000
1854.	—Phoenix von Hartford	3,000,000
1720.	—London Assurance	16,000,000
1845.	—Royal von Liverpool	19,000,000

und andere ausgezeichnete Compagnien.
Smith und Fuller, Agenten.
Chas. R. Smith. C. P. Fuller.
3. National Bank Gebäude, Wyoming Avenue.

Jakob Keiper,
Händler in
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
433 Penn Avenue.
Alle in mein Fach einschlagenden Waaren werden vorräthig gehalten, von bester Qualität und zu niedrigsten Preisen; besonders empfehle ich meine große Auswahl von Thee und Kaffee.
Mit dem Versprechen reeller Bedienung lade ich zum Besuche freundlichst ein. 4

Dr. M. D. Smith,
Zahn-Arzt,
127 Süd Main Avenue,
über Hughes' Ofen Depot, Hyde Park, empfiehlt sich zum schmerzlosen Ausziehen von Zähnen, reinigt Zähne und füllt dieselben mit Silber oder Gold, fertigt neue Gebisse an und besorgt alle in das zahnärztliche Fach einschlagenden Arbeiten pünktlich und billig. 50

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor,
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 3

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.
A. Conrad, Agent für Scranton.